

Dorfentwicklung Kaichen engagiert sich

Öffentliche Plätze aufgewertet

Niddelhessen - Bote
25.06.2014

Niddatal. Vor Kurzem haben gut ein Dutzend Mitglieder der Dorfentwicklung Kaichen die Weed, den Steinernen Tisch, das Hohe Rad und den Römerbrunnen in Schuss gebracht.

Wie bereits im vergangenen Jahr haben sich Mitglieder der Dorfentwicklung Kaichen (DEK) auch dieses Frühjahr wieder um einige der historischen Plätze Kaichens gekümmert. Kürzlich trafen sich unter der bewährt engagierten Leitung von Heinz Fink rund ein Dutzend Vereinsmitglieder, um den Steinernen Tisch, das Hohe Rad und den Römerbrunnen mit einem kräftigen Grünschnitt wieder in Schuss zu bringen. Hierzu hatte die Stadt bereits am Freitag einen Grünschnittcontainer gestellt. Heinz Fink, Horst Alsleben, Michael Krieg, Hans Lag und andere brachten wieder Arbeitsgeräte von Kettensägen über Heckenscheren zu Motorsensen und einen Traktor mit, sodass die Arbeit morgens bei angenehmen Temperaturen wie geplant beginnen konnte. Am Steinernen Tisch wurde reichlich herumliegender Unrat beseitigt. An allen drei Orten wurden Büsche und Hecken zurückgeschnitten, Böschungen gemäht sowie Unkraut entfernt und die Hinweisschilder des Historischen Rundwegs gereinigt. Ein paar Tage zuvor hatte Heinz Fink, die bereits im vergangenen Jahr aufgestellte und in der Zwischenzeit beschädigte Sitzbank am Steinernen Tisch repariert.

Damit waren diese drei Punkte des Historischen Rundwegs Kaichen wieder in einem attraktiven Zustand, was die Aktiven mit einer kleinen Grillfeier sofort ausgetestet haben. „So sollen diese Plätze von Besu-



Hansi Lang, Heinz Fink und Bernd Reichert kümmern sich um die Weed-Pumpe.

chern genutzt werden“, lädt Horst Alsleben auch dieses Jahr wieder interessierte Spaziergänger und Radfahrer zum Besuch des Steinernen Tisches und anderer Sehenswürdigkeiten ein.

Später haben weitere Vereinsmitglieder um Heinz Fink und Horst Alsleben dann einige Zeit

der Weed gewidmet. Neben allgemeinen Reinigungs- und Grünpflegearbeiten musste dort die Pumpe des Brunnens ausgetauscht werden. Diese hat Bernd Reichert gespendet, sodass Heinz Fink und Horst Alsleben den Austausch rasch und fachmännisch erledigen konnten.